



© Monika Trimmel

Die bewegliche Grossskulptur Seebühne Lunz hat eine Doppelfunktion als Veranstaltungsort und Seebad. Das Bauwerk besteht aus Schwimmbühne, Tribüne mit Vorbühne, anhebbarem Dach und Hochsteg. Die Seebühne ist konzipiert als Veranstaltungsbühne. Für den Veranstaltungsbetrieb wird ein auf der Tribüne liegendes Dach mittels Wasser gehoben, das mit einer Pumpe in ein als Gegengewicht konzipiertes Gefäß gepumpt wird. Dieses Dach dient als Akustikschale und Regendach. Die Führung und Fixierung des Daches erfolgt über Hydraulikstempel. Zum Senken des Daches wird das Wassergefäß geöffnet, das Wasser fliesst in den See zurück, die Hydraulikstempel werden freigegeben. Das Dach legt sich auf die Tribüne. Die zweite grosse Funktion der Seebühne ist die Erweiterung des Seebades, in geschlossenem Zustand bietet das Dach eine gestufte Liegefläche, die im See schwimmende Bühne ist Badesteg, der Hochsteg ist Sprungturm. An der Realisierung waren Künstler, Maschinenbauer und Ingenieure beteiligt. Das Ziel der Überlegungen war, die skulpturale Idee in einer innovativen, technisch robusten, wartungsarmen und energietechnisch effizienten Weise in interdisziplinärer Zusammenarbeit umzusetzen. (Text: Monika Trimmel)

Seebühne

Seestrasse 108
3293 Lunz am See, Österreich

ARCHITEKTUR
Werkraum Ingenieure

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Lunz

TRAGWERKSPLANUNG
Werkraum Ingenieure

KUNST AM BAU
Hans Kupelwieser

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
30. Juni 2010



Seebühne**DATENBLATT**

Architektur: Werkraum Ingenieure
 Bauherrschaft: Gemeinde Lunz
 Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure
 Kunst am Bau: Hans Kupelwieser
 Mitarbeit Kunst am Bau: Günther Dreger

Maschinenbau: Peter Richter

Maßnahme: Erweiterung
 Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2003
 Planung: 2003 - 2004
 Ausführung: 2003 - 2005

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Mischbau, Stahlbeton

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Firma Heigl, Lunz

PUBLIKATIONEN

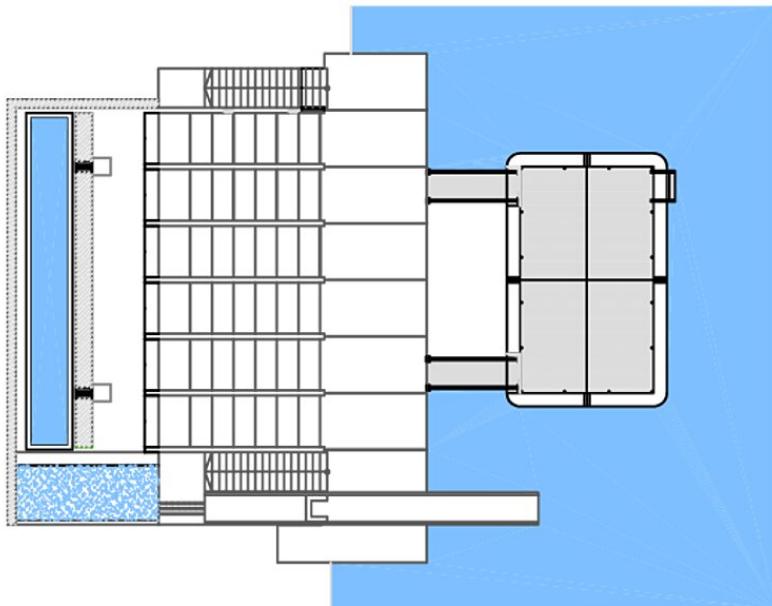
2010 Michael Schuhmacher, Oliver Schaeffer, Michael Marcus Vogt, MOVE Architektur in Bewegung – Dynamische Komponenten und Bauteile, Verlag Birkhäuser
 In nextroom dokumentiert:
 Theresia Hauenfels, Elke Krasny: Architekturlandschaft Niederösterreich Mostviertel, Hrsg. ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2007

AUSZEICHNUNGEN

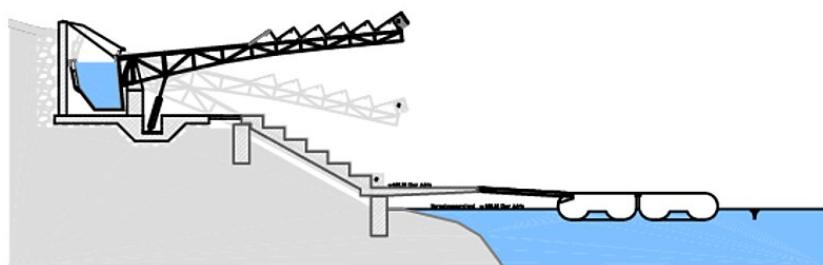
2005 Österreichischer Bau-Preis
 2004 NÖ Maecenas

WEITERE TEXTE

Hauptrolle: Der See, Ute Woltron, Der Standard, 02.07.2005



Seebühne



Seebühne Lunz